



## Rollenspiele: Wege aus der Zeitschriftenkrise

*Immer mehr Autoren publizieren immer mehr, während immer mehr Leser immer weniger lesen (können).*

## Rollenspiele: Gibt es Wege aus der Zeitschriftenkrise?

*Immer mehr Autoren publizieren immer mehr, während immer mehr Leser immer weniger lesen (können).*



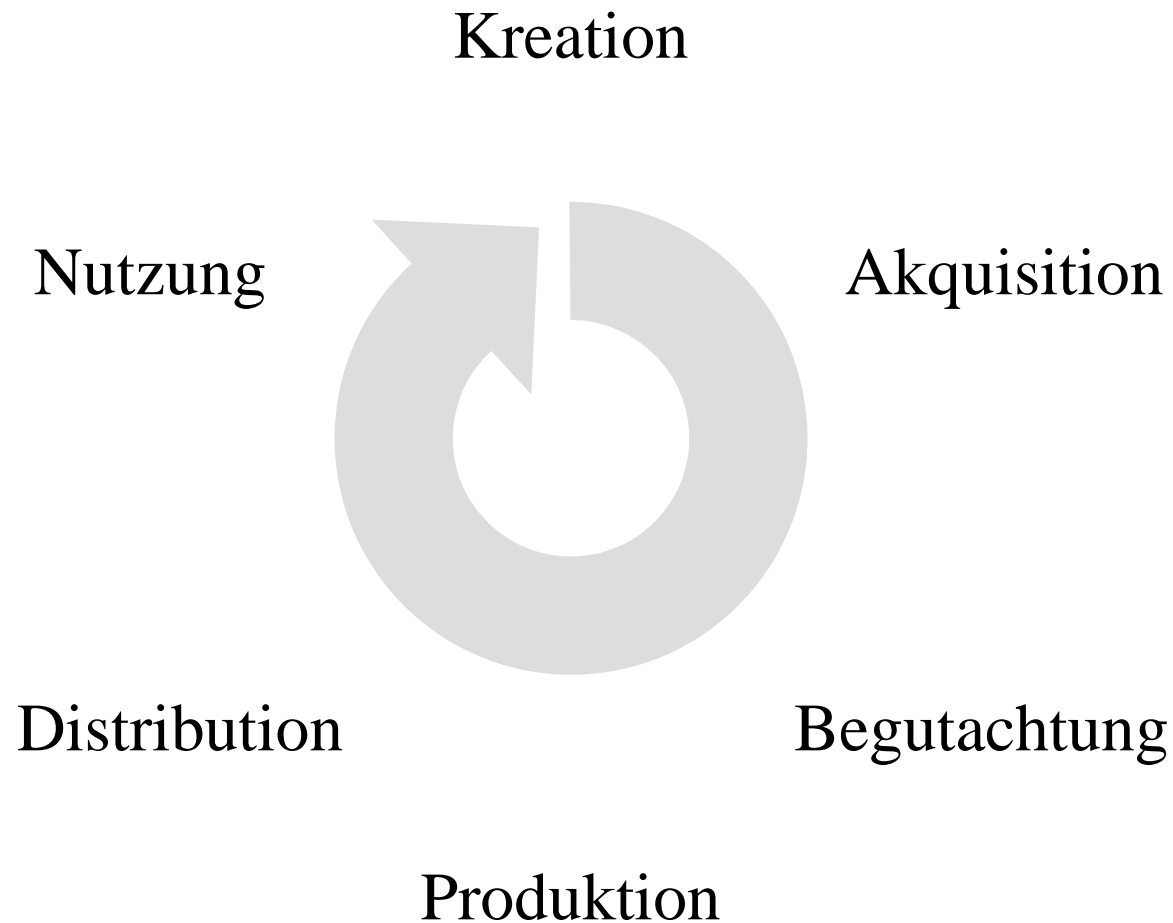


# Wo kommen wir her? (Gutenberg)

- Aufgaben des Autors (Wissenschaftlers):
  - Forschen, Schreiben, Darstellen
- Aufgaben des Verlages:
  - Reviewing, Kollektion, Satz, Druck, Distribution, Marketing
- Aufgaben der Bibliotheken:
  - Katalogisieren, Vorhalten, Archivieren
- Aufgabe des Lesers:
  - Lesen, Aufnehmen, Umsetzen, Forschen, Schreiben,  
...

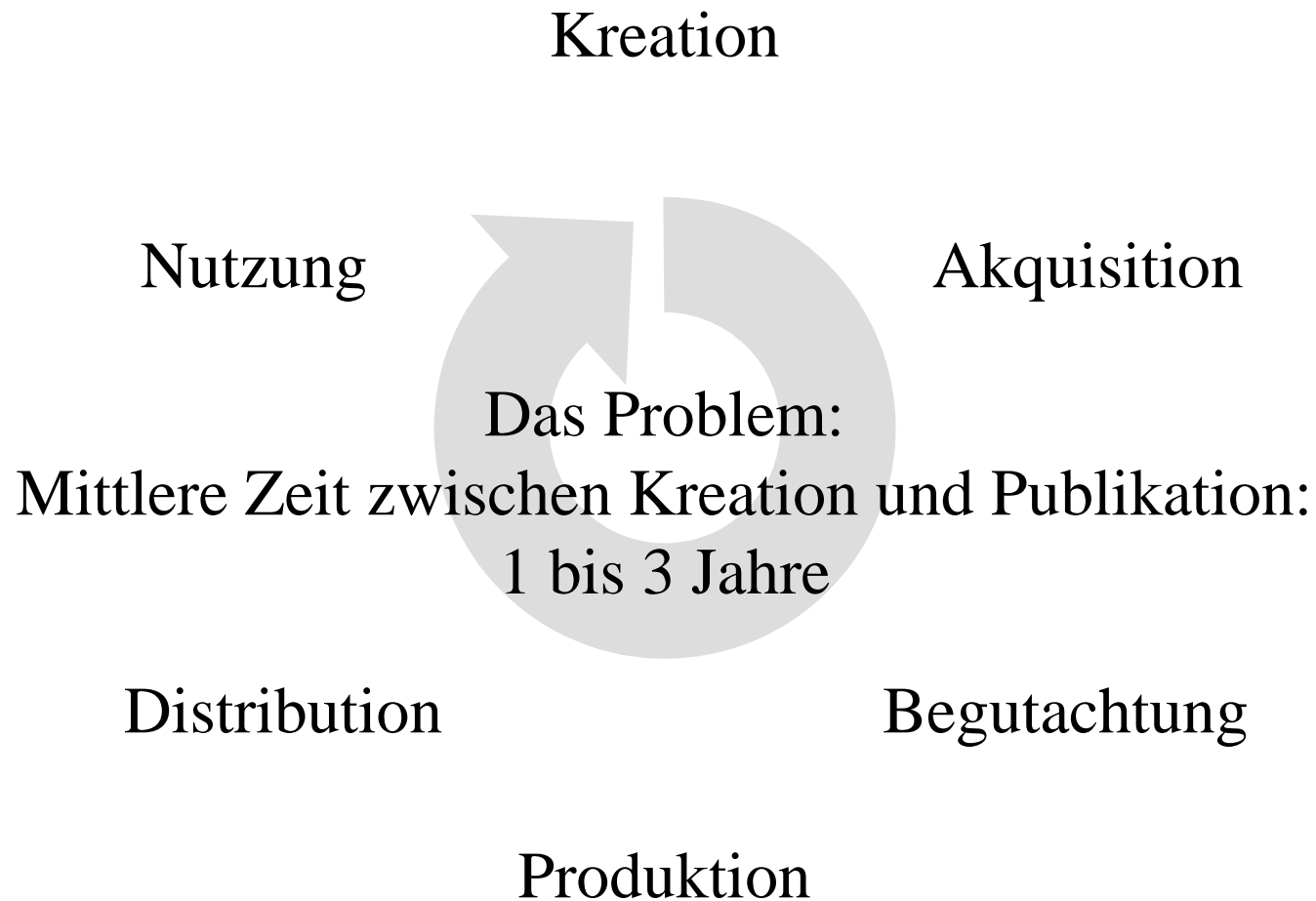
---

# Spirale des Wissens



---

# Spirale des Wissens





## Wo sind wir? (Phasenübergang)

- Viele Verlage publizieren parallel papieren und elektronisch
- Es gibt online-only Zeitschriften
- Es gibt heute etwa 250.000 wissenschaftliche Zeitschriften
- Verdoppelung der Anzahl der Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften alle 10 Jahre



# Das Dilemma

- Preis pro Artikel bis zum Erscheinen des ersten Exemplars einer Zeitschrift ist quasi stabil
- Die Anzahl der Artikel pro Jahr wächst
- Der Etat der Bibliotheken ist stabil bis rückläufig
- => Weniger Bibliotheken abonnieren die Zeitschrift
- => Der Preis der Zeitschrift steigt
- => Noch weniger Bibliotheken abonnieren die Zeitschrift
- => ...
- => Die Spirale des Wissens droht unterbrochen zu werden

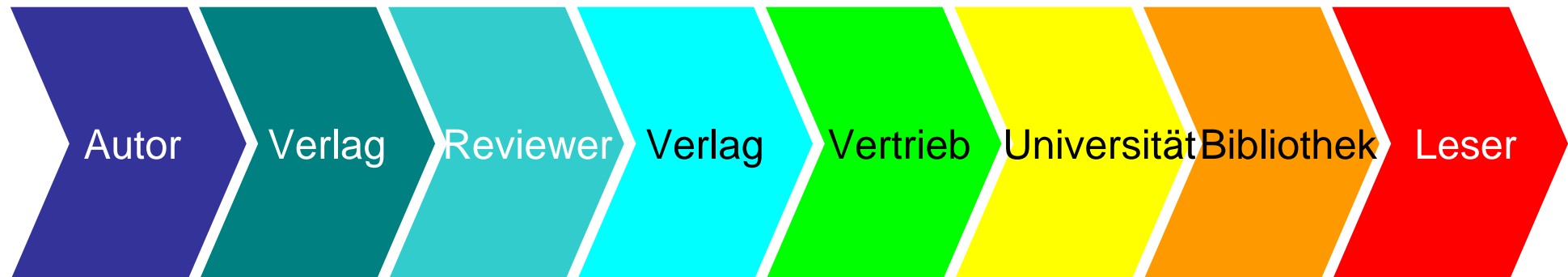




# Aktionen der Wissenschaftler

- Motivation:
  - Versuch der Lösung der Probleme des Gutenbergsystems (Beschleunigung Wissensflusses)
  - Versuch der Lösung des Dilemmas (Durchbrechen der Preisspirale zur Wahrung des Wissensflusses)
  - Verbesserung der Informationsversorgung
  - Einbindung neuer, nicht druckbarer Publikationsformen
  - Sicherung der Langzeit-Archivierung
  - Umgehung des kosten- und medienbedingten Selektionsprozesses im Zuge des Reviewing

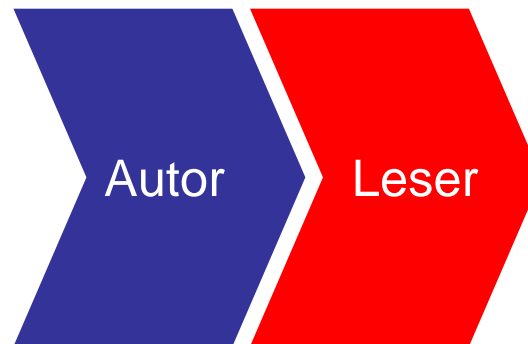
# Information-Value-Chain nach H.E.Roosendaal



---



# PrePrint - ePrint





# PrePrint - ePrint

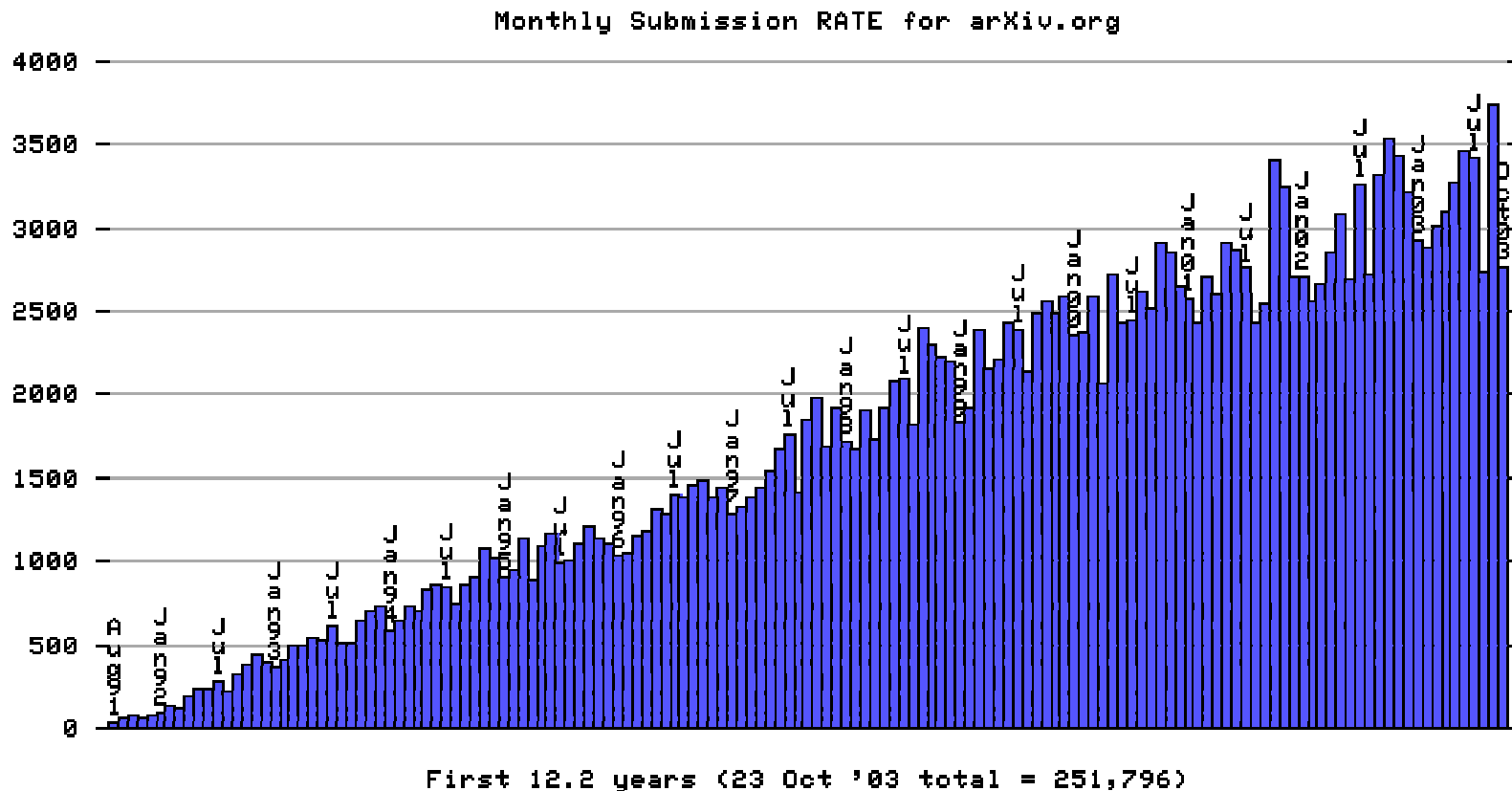
- Beispiel: ArXiv.org
  - Vorwiegend Theoretische Physik und Mathematik
  - Beschränkter Nutzerkreis
  - Fast 100% aller Publikationen in diesen Fächern werden hier (vor-) veröffentlicht
  - Sehr schnell, Wahrung der Priorität, Reviewing direkt durch die Leser.

---

# PrePrint - ePrint



# PrePrint: Erfolgreiches Modell in abgeschlossenen, kleinen Communities

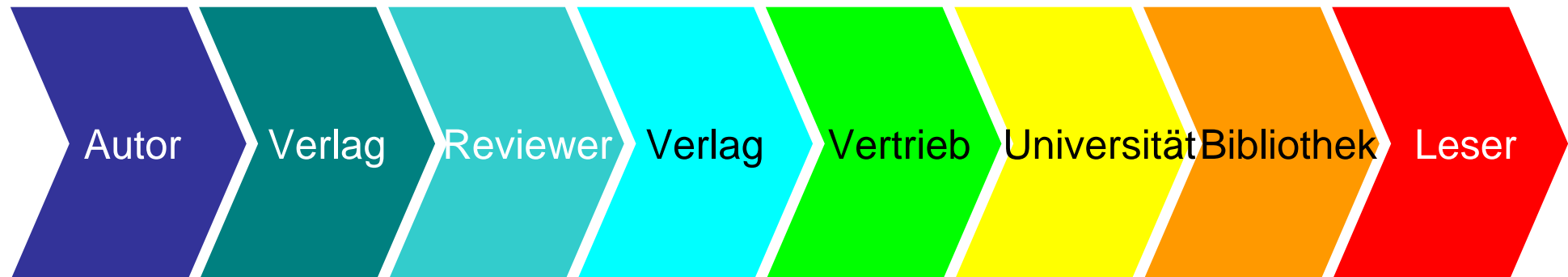




# Vor- und Nachteile des Self-Archiving

- + Schnell (löst das Gutenberg-Problem)
- + Offen (für jeden Autor und alle Leser)
- + Sehr guter Impact-Factor
- Unabhängig vom / parallel zum Value-Chain der Verlagspublikation
- Reviewing beim Leser
  - Ungeeignet für große Communities
  - Ungeeignet für fachfremde Leser
- Sichtbarkeit ist auf das eigene Fach begrenzt

# Universitätsverlage





---

# Universitätsverlage



# Universitätsverlage

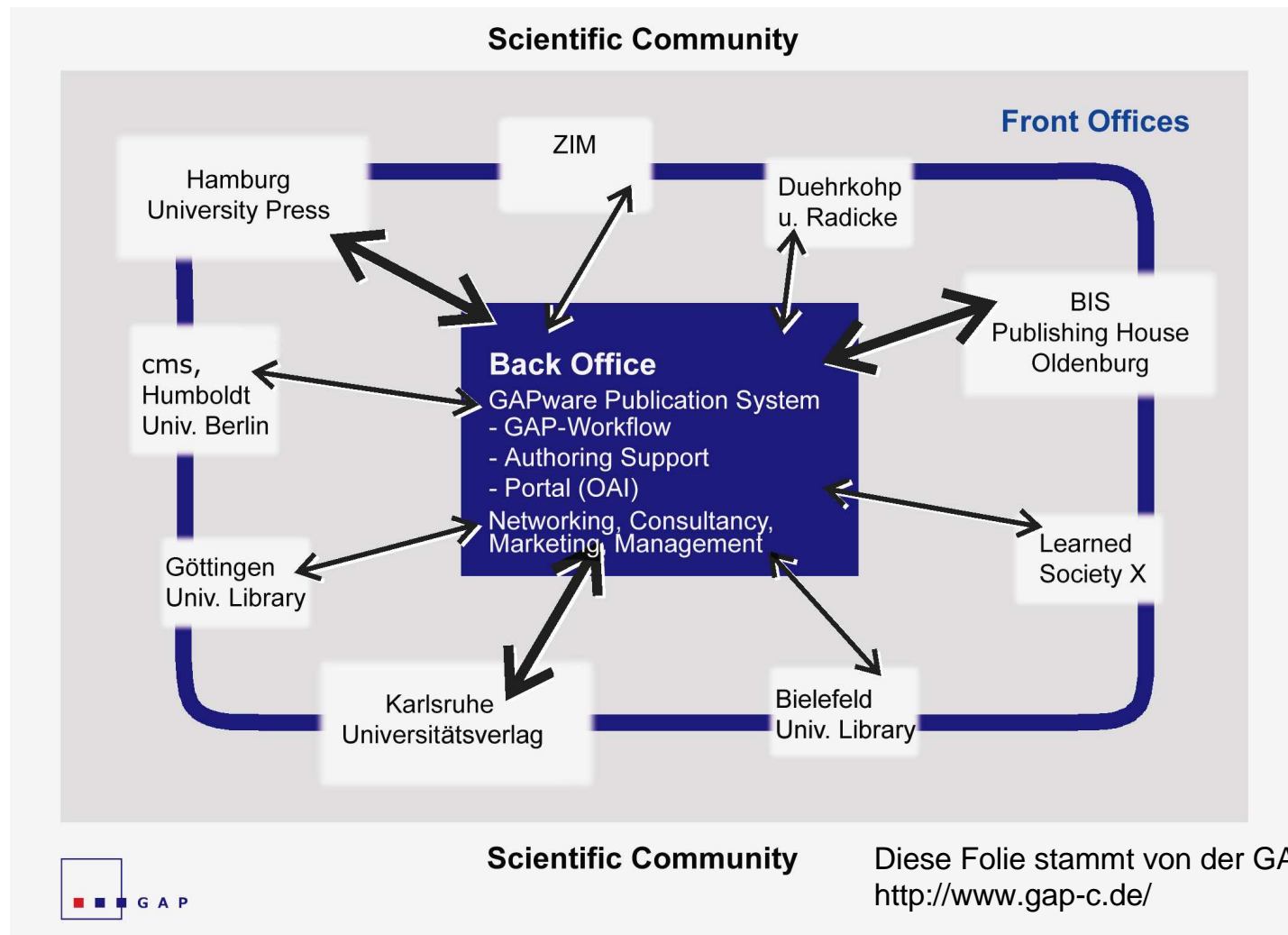


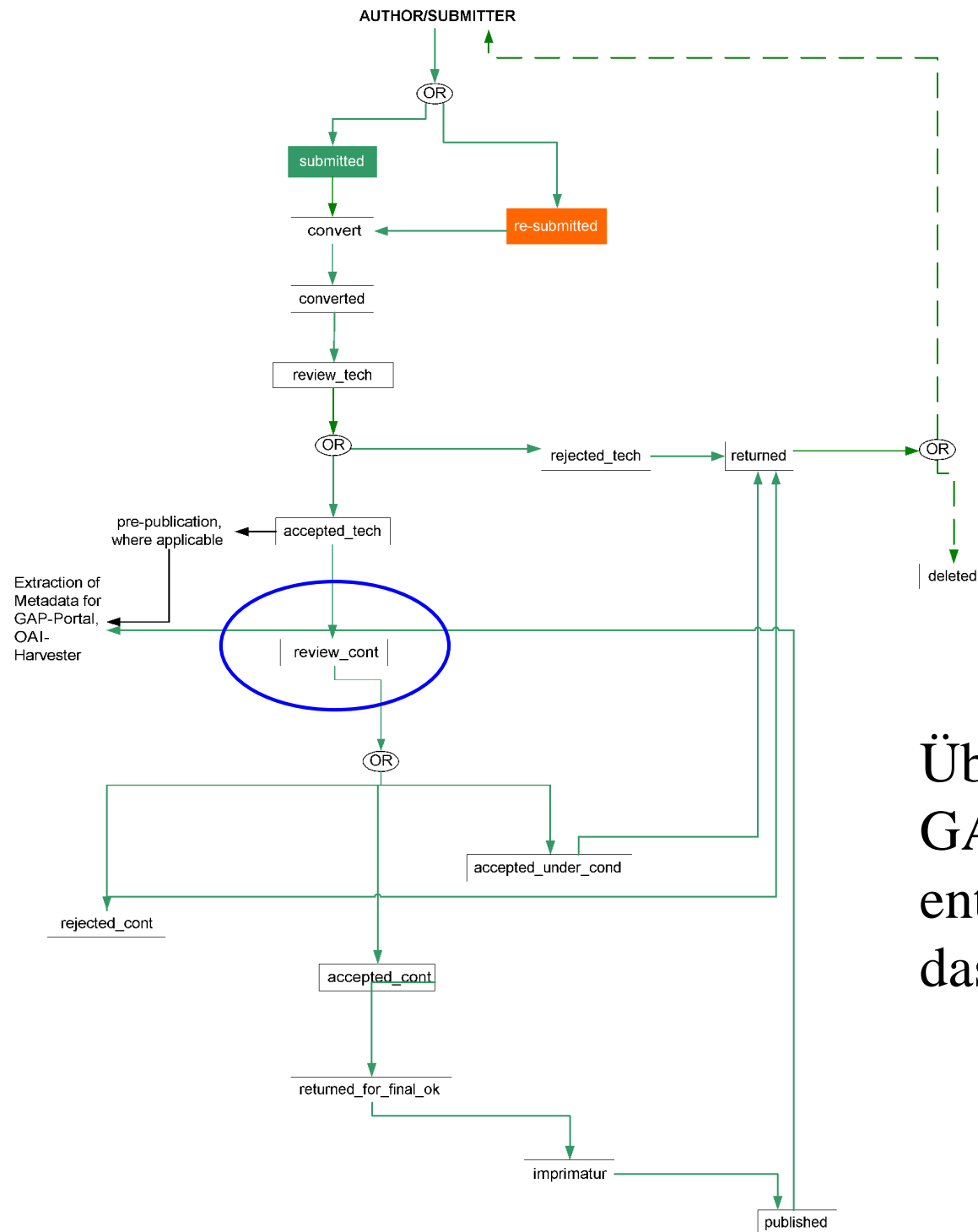
---

## GAP – German Academic Publishers: „New Models for Academic Publishing“

- Projekt gefördert durch die DFG
- Aufbau eines Netzwerkes unabhängiger  
Universitätsverlage
- Entwicklung:
  - Langfristig selbsttragendes Business Model
  - Workflow
- Ziel: Schneller, offener Zugriff auf  
hochwertige akademische Publikationen

# GAP: Die Architektur





Überblick über den  
GAP-Workflow  
entwickelt durch  
das ISN



## Distribution: Open Archives

- Distribution über das OAi-Protokoll
- Nachweis der Publikationen durch ihre Metadaten in allen OAi-Service-Providern möglich



# eDoc-Server der Universitäten

- Kein Reviewing
- Qualitätskontrolle durch Institution selbst
- Zertifizierung des Servers und seines Workflows durch DINI ([www.dini.de](http://www.dini.de))
- Long-Term-Preservation durch externe Agentur geplant
  - Ist dies staatliche Aufgabe?
  - Antwort sieht derzeit nach einem „Ja“ aus.



# Mögliche Rolle der Verlage

- Organisation des Reviewing
- Kollektion von Sammlungen
- Mehrwert-Dienste
  - Verlinkung der Zitate
  - Konvertierung
  - Kommunikationsplattform für Autoren und Leser





# Mögliche Rolle der Bibliotheken

- Bibliotheksverlag als Modul des eDoc-Servers der Universität
- Dem Nutzer den Weg zu den zugreifbaren Informationen weisen
- Nutzer weiterbilden in Informationskompetenz
- Ergebnis einer Nutzerbefragung (Wissenschaftler)
  - Raum zum Lernen stellen
  - Lehrbuchsammlung
  - Einheitlicher Zugang zu Online-Artikeln und Fernleihe



## Weiterführendes und Links

- ePrint-Server: [www.arxiv.org](http://www.arxiv.org)
- GAP: [www.gap-c.de](http://www.gap-c.de)
- Zu Value-Chain und Self-Archiving:  
eProceedings der Tagung SINN03

[www.isn-oldenburg.de/projects/SINN/sinn03/proceedings.html](http://www.isn-oldenburg.de/projects/SINN/sinn03/proceedings.html)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Severiens  
Institut for Science Networking Oldenburg, Germany  
Severiens@ISN-Oldenburg.de